

UNSER WEG ALS FAIRE GEMEINDE



**BEWUSST
KONSU-
MIEREN**

Wir beziehen
Produkte aus
der Region, die
ohne EINSATZ VON
GENTECHNIK herge-
stellt sind und
nutzen kein Fleisch
aus INDUSTRIELLER
TIERPRODUKTION.



Wir kaufen
Kaffee, Tee,
Schokolade,
Säfte etc. nur
aus FAIREM
HANDEL.



Wir bieten
vorzugsweise
VEGETARISCHES
ESSEN an.



Wir nutzen
WASSER AUS
DEM HAHN oder
regionales
Mineral-
wasser in
Glasflaschen.



Wir
verwenden
REGIONALEN
BIO-SAFT ZUR
Feier des
Abendmahls.



**NACHHAL-
TIG WIRT-
SCHAFTEN**

Wir verwen-
den nur Papier
mit dem
BLAUEN ENGEL.



Wir drucken
den Gemeinde-
brief und Flyer
auf RECYCLING-
PAPIER und
prüfen zuvor,
welche Auflage
nötig ist.



Wir füllen
TONERKARTU-
SCHEN nach
oder entsor-
gen sie
ökologisch.



MÜLLTRENNUNG
ist bei uns
selbstver-
ständlich.



Wir beziehen
unseren Strom
von einem
ÖKOSTROM-
ANBIETER.



Wir gestalten
unsere
GRÜNFLÄCHEN
ökologisch.



Wir legen
unser KIRCHEN-
VERMÖGEN
ethisch
bewusst an.



BRIEFTAUBE

Gemeindebrief
der Ev. Heilig-Geist-Kirchengemeinde Werder (Havel)

Von der Ernte 2025 bis zur Blüte 2026

■ EVANGELISCHE HEILIG-GEIST-KIRCHENGEMEINDE
Werder (Havel)



INHALT

- 3 Editorial
- 4 GKR-Wahlen
- 10 Friedhöfe
- 14 Aus dem Gemeindeleben
- 20 Im Gespräch
- 22 Einladungen
- 24 Kinder, Jugendliche & Senior*innen
- 30 Kirchenmusik
- 32 Kasualien
- 34 Gottesdienste und Veranstaltungen
- 44 Kontakte



BANKVERBINDUNG

Evangelische
Heilig-Geist-Kirchengemeinde
Werder (Havel)

Empfänger KVA Potsdam
BIC GENODEF1EKL
IBAN DE56 5206 0410 0103 9098 59
Bank Evangelische Bank eG
Verwendungszweck Werder

IMPRESSUM

Hrsg. Gemeindekirchenrat der Evangelischen
Heilig-Geist-Kirchengemeinde
Werder (Havel)

V.i.S.d.P. Pfarrerin Linda Jünger
Adolf-Damaschke-Str. 9
14542 Werder (Havel)
E-Mail: juenger.linda@ekmb.de
Telefon: 03327 - 73 10 78
Mobil: 0159 - 06 77 51 28

Webseite www.kirche-werder.de

Auflage 2.500 Stück

Redaktion Linda Jünger

Grafikdesign Tabea Schulze M.A.
E-Mail: tabea.schulze@gmail.com

Druck auf FSC-zertifiziertem Papier

Titelbild © Faire Gemeinde (Plakatausschnitt)

Fotocredits

S. 2 © Katja Draeger · S. 4, 25 oben © Herausgeberin · S. 6, 7, 8, 9 © privat · S. 10 © Christin Hellmig · S. 11 © Danny Meinhard · S. 12 © Dietmar Holz · S. 13, 26 unten, 33 © N. Schwarz, gemeindebriefdruckerei.de · S. 14 © R. Hahn, gemeindebriefdruckerei.de · S. 15, 20 © Linda Jünger · S. 16 © EKMB · S. 17 oben © Carsten Schaefer · S. 17 unten, 19, 22, 31 unten links © Veranstalter*in · S. 18 © pixabay – User ID: 34939 · S. 24 © privat · S. 25 unten © K. Maisel, kigo-tipps.de · S. 26 oben © von Polonist - CC BY 2.0, <https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=116736598> · S. 28 © Christoph Schlesiger · S. 29 © pixabay, gemeinfrei · S. 31 oben links © Käthe Kollwitz Museum Berlin · S. 31 oben rechts © Bernhard Barth · S. 35 © B. Gade, gemeindebriefdruckerei.de · S. 43 © pixabay – User ID: 2849566

UND WANN GEHT'S WEITER? Die nächste Brieftaube erscheint Ostern 2026. Der Redaktionsschluss ist der **1. März 2026**. Wenn Sie etwas beitragen möchten, schicken Sie Ihren Text und ggf. ein Foto unter Angabe der/des Urheber/in bitte per E-Mail an: **redaktion@kirche-werder.de!**

Gott ist nicht leicht.
Gott ist nicht schwer
Gott ist schwierig
Ist kompliziert ist hochdifferenziert
Aber nicht schwer
Gott ist das Lachen nicht das Gelächter
Gott ist die Freude nicht die Schadenfreude
Das Vertrauen nicht das Misstrauen

Hanns Dieter Hüsch

EDITORIAL

Ob die rote Karte und der Elfmeter berechtigt waren und das vorausgegangene Handspiel Fair Play oder ein Foul war, das sehen die jeweiligen Mannschaften doch unterschiedlich, oder? Selbst unter den Fans derselben Mannschaft gibt es Diskussionen. Über Fairness müssen wir uns verständigen. Menschen haben einen Gerechtigkeitsinn und es gibt auch das Böse im Menschen. Wer immer allein weiß, was fair und was unfair ist, läuft Gefahr moralisch zu werden.

Seit dem Gemeindefest tragen wir die Auszeichnung „Faire Gemeinde“. (Ein Ausschnitt des Plakats ist auf dem Titelbild dieser Brieftaube.) Mehr als die Auszeichnung birgt dieses Siegel einen Auftrag. Es ist ein Meilenstein auf dem Weg hin zu verantwortungsbewusstem Handeln. Als Kirchengemeinde sind wir schließlich auch Wirtschaftskraft oder sozialer „Player“. Als solcher wollen wir nicht bloß von Gerechtigkeit reden, son-

dern uns dafür einsetzen. Einiges haben wir schon erreicht, unsere Ziele haben wir in Aussicht: „Faire Gemeinde“ ist unser Bekenntnis zu einem Vorhaben. Fairness und Nächstenliebe gehören zur Botschaft der Bibel. Jesus sagt aber auch: „Wer ohne Sünde ist, werfe den ersten Stein!“ (Joh 8,8). Macht euch nichts vor, Fair Play gelingt euch nicht immer. Einer schießt übers Ziel hinaus. Ein anderer hat vielleicht Böses im

Sinn. Ich glaube, dass ich mit Gott darüber sprechen kann, ob ich falsch oder gerecht handele. Ich bin überzeugt, dass wir uns als Kirchengemeinde miteinander und mit Gott auf einen gerechten Weg machen können. Dazu gehört für mich, nicht allein auf unsere Ansichten zu hören, sondern uns miteinander zu verständigen und auf Gottes Richtschnur zu vertrauen.

Ein Blick in diese Ausgabe verrät, dass unsere Kirchengemeinde Veränderungen vor sich hat. Die Mitglieder des Gemeindegemeinderates werden gewählt, Mitarbeitende verabschieden sich und neue werden gesucht, unsere Arbeit mit Familien in unserer Gemeinde und bei unseren Partner*innen (wie am Ev. Campus oder bei den Pfadfinder*innen) wächst. Mehrere Spender*innen bewirken aufbauende Veränderungen. Ihnen auf den nachfolgenden Seiten zu danken, ist mehr als gerecht!

Ihr Pfarrer Nikolai Jünger

DANKBARKEIT FÜR DAS ERREICHTE

Ausblick auf das Kommende

In diesen Tagen endet die Wahlperiode unseres Gemeindekirchenrates (GKR). Bevor zum Ende des Jahres 12 neu- und wiedergewählte Älteste ihre Amtszeit aufnehmen, blicken wir an dieser Stelle auf Werden und Wirken der vergangenen Zeit zurück.

Die ersten 3 Jahre waren durch die Besetzungen beider Pfarrstellen und die Corona-Zeit geprägt. Ein neues Team hauptamtlicher Mitarbeitender konnte mit Pfarrehepaar Linda und Nikolai Jünger und etwas später mit Pfarrer Jonas Börsel aufgebaut werden. Auch unsere Gemeindepädagogin Eva-Lisa Weigel kam kurz vor der damaligen GKR-Wahl dazu. Altbewährte und neue Ideen haben wir gemeinsam gepflegt und weiterentwickelt. Die Corona-Zeit hat den GKR vor neue Herausforderungen gestellt. Zwischen der Verantwortung der Gesundheit aller Gemeindeglieder und Besucher*innen und unserem Recht auf freie Religionsausübung galt es abzuwägen und kluge Entscheidungen zu treffen. Das war nicht leicht und manche Entscheidung vielleicht für Außenstehende nicht immer transparent. Dankbar sind wir zugleich dafür,

dass die Mitglieder des GKR zusammengehalten haben und gemeinsam die technischen Herausforderungen von Zoom-Beratungen gemeistert haben, um miteinander zu beraten und den bestmöglichen Weg für unsere Gemeinde zu finden.

Nach drei Jahren hat dann Astrid Görn-Eggert den Vorsitz des GKR dankbar und einmütig an Christin Hellmig übergeben. Ein bedeutender Einschnitt für uns folgte mit der Suche nach einer neuen Gemeindebüroleiterin. Nachdem unsere vorherige Leiterin Frau Carlsson beruflich neue Herausforderungen angenommen hatte, führten wir zahlreiche Bewerbungsgespräche und stellten uns einigen Entscheidungen. Schließlich konnten wir mit Frau von Schierstedt wieder eine kompetente und herzliche Kollegin gewinnen für unsere doch oft aufwendige Verwaltung.

In der Entwicklung unserer Gottesdienstgemeinschaft sehen wir zu unserer Freude bemerkenswerte Entfaltungen und Chancen. So ist der Gemeinde gelungen,



Angebote zu gestalten, die Generationen verbinden. Monatlich kommen wir in Familiengottesdiensten und zudem mit einem begleitenden Kindergottesdienst zusammen. Dabei genießen wir vielfältige musikalische Umrahmungen (Popkantorey, Bläserchor, Sommerkonzerte). Hier spüren wir wie unsere Gemeinde im Geiste wächst. Oft strahlen wir auch in die Öffentlichkeit durch ökumenische Gottesdienste auf dem Marktplatz oder auf dem Tannenhof und im Miteinander mit dem Aktionsbündnis Weltoffenes Werder aus. In jeder unserer drei Kirchen und unter offenem Himmel feiern wir Gottesdienst genauso wie in Gemeinschaft mit unseren Nachbarkirchengemeinden.

Einen großen Schritt gingen wir in der Fusion mit der Plessower Kirchengemeinde. Diese Entscheidung wurde begleitet von vielfältigen Beratungen sowie mit einer gemeinsamen Supervision. Seit dem Zusammenschluss leiten wir als ein starkes Team von 22 Ältesten mit weiteren Talenten die Kirchengemeinde.

Neben all den inhaltlichen und strukturellen Aufgaben stellen uns unsere Gebäude vor große Herausforderungen. Viele Sanierungen konnten wir anstoßen oder umsetzen. Viel Energie und Durch-

haltevermögen kostete die Planung eines Toilettenhäuschens an unserer Inselkirche. Immer wieder galt es Hürden zu nehmen: von Gesprächen mit der Stadt bis zur Antragstellung. Nun liegt der Bauantrag tatsächlich zur Genehmigung vor – ein großer Meilenstein mit Blick auf 2026.

Auf unseren Friedhöfen haben wir Einiges erreicht: zum Beispiel errichteten wir verschiedene neue Gemeinschaftsgräber und konnten mit dem Förderkreis Kulturgut Friedhöfe ein bedeutendes Denkmal an der Kirche zu Glindow umfassend sanieren.

Die letzten Jahre haben uns gezeigt, wie viel Kraft, Zeit und Energie eine lebendige Gemeinde benötigt. Und dabei haben wir wahrgenommen wie viel Freude und Sinn darin liegt, gemeinsam zu gestalten und welch gutes Gefühl die Seele streift, wenn am Ende aller Bemühungen ein Ergebnis zu sehen ist.

Unser herzlicher Dank gilt allen Ältesten im GKR, unserem Pfarrteam, unserer Gemeindepädagogin, den Mitarbeitenden und natürlich allen Gemeindegliedern, die diese Wegstrecke mitgegangen sind.

*Christin Hellmig
und Astrid Görn-Eggert*

GeistReich

Abonnieren Sie unseren Newsletter „GeistReich“ unter www.kirche-werder.de!

So erhalten Sie die aktuellsten Meldungen aus Religion, Region, Kirchenkreis und unserer Kirchengemeinde! Darüber hinaus erfahren Sie von der kath. Gemeinde Maria Meeresstern und unseren Partner*innen in Werder für soziale, kulturelle Fragen und Friedhöfe.

EIN TEAM LEITET UNSERE GEMEINDE

Die GKR-Kandidatinnen und -Kandidaten stellen sich vor

Dass die Leitung unserer Kirchengemeinde von Ehrenamtlichen und Hauptberuflichen gemeinsam wahrgenommen wird, ist das Kennzeichen der evangelischen Kirche. Am 30. November 2025 wählen wir engagierte Gemeindeglieder, die unser Gemeindeleben im Gemeindegemeinderat entscheidend mitgestalten. Sie beschließen Gottesdienstfragen, Bildungsaspekte, Finanzen, Personalverantwortung, unser Veranstaltungsmanagement und mehr.

Gemeindeleitung ist also Teamwork, weil es darum geht, Menschen zum Glauben einzuladen und in die Öffentlichkeit hineinzuwirken. Geben Sie am 30. November in Ihrem Wahllokal Ihre Stimme ab! Unten stellen wir Ihnen die Kandidat*innen für unseren zukünftigen Gemeindegemeinderat vor.



*Michael Brauer
52 Jahre
Wirtschaftsmathematiker*

Seit 2019 bin ich Mitglied des GKR und arbeitete außerdem im Gemeindegemeinderat mit. Ich möchte mich im GKR weiterhin dafür einsetzen, dass die Interessen aller Gemeindeglieder ausgewogen berücksichtigt werden und sich alle in unserer Gemeinde wiederfinden. Mir ist wichtig, dass wir in Werder, Glinde und Plessow auch in Zukunft ein aktives Gemeindeleben haben. Dafür möchte ich mich engagieren und bitte deshalb um Ihre Stimme.

Sie kennen mich noch aus meiner Zeit als Leiterin des Gemeindegemeinderats. Seit 2023 stelle ich mich hauptberuflich neuen Herausforderungen, bin jedoch weiterhin ehrenamtlich tätig. Dieses Engagement möchte ich nun durch meine Mitgliedschaft im GKR erweitern. Ich möchte mich mit meiner Erfahrung an der Gemeindeleitung beteiligen, um die künftigen großen Herausforderungen zu bewältigen. Die Heilig-Geist-Kirchengemeinde soll weiterhin ein Ort und Treffpunkt für unterschiedlichste Menschen verschiedenster Altersgruppen sein, in der Gemeinschaft zusammenzukommen.



*Angela Carlsson
50 Jahre, Sozialwirtin*



*Anna Fichtmüller
38 Jahre
Politikwissenschaftlerin*

Mein Glauben ist seit meiner Kindheit ein treuer Begleiter für mich und Gemeinde immer auch ein Stück Heimat. Mit meiner Arbeit im Gemeindegemeinderat möchte ich dazu beitragen, dass viele Gemeindeglieder dieses Gefühl ebenfalls erreicht. Für die Gemeinde wünsche ich mir, dass sie ein Ort ist, der verbindet, an der Menschen mit unterschiedlichen Lebenswegen zusammen kommen und im gemeinsamen Glauben an Gott Zugehörigkeit erfahren können.



*Astrid Görn-Eggert
55 Jahre, Angestellte*

In unserer Kirchengemeinde soll die frohe Botschaft von der Liebe Gottes zu den Menschen in vielen ansprechenden Formen verkündet und gelebt werden. Meine Vision: Die Gemeinde wird ein sicherer Ort sein für Menschen unterschiedlicher Herkunft und Geschlechter. Menschen feiern gemeinsam fröhliche, bunte Gottesdienste und geben einander Halt und Trost.

In der Stadt Werder und im Landkreis wird wahrgenommen und wertgeschätzt, dass sich Christ*innen für Gerechtigkeit, für Welt-offenheit und für Ausgegrenzte einsetzen. Wir stellen uns als Kirche den Herausforderungen unserer Zeit und suchen neue Wege in Anbetracht einer sich verändernden Gesellschaft und Klimaveränderungen.

Ich möchte mich im Gemeindekirchenrat engagieren, weil mir die Zukunft unserer Gemeinde am Herzen liegt. Ich arbeite gern an konkreten Projekten mit wie dem geplanten Toilettenhäuschen an der Hielig-Geist-Kirche oder der Gestaltung unserer Friedhöfe. Ich wünsche mir eine lebendige Gemeinde, in der Musik, Tanz und Gebet Raum finden und in der Menschen – ob jung oder alt – ihre Bedürfnisse, Talente und Glaubenswege einbringen können.



*Christin Hellmig
59 Jahre
Physiotherapeutin*



*Georg Herrmann
20 Jahre
Oberleitungsmechaniker*

Für die Gemeinde wünsche ich mir, dass weiterhin viele Konfirmand*innen unsere Gemeinde kennenlernen und wir sie mit offenen Armen empfangen. Dadurch, dass ich die Interessen der Jugendlichen aus der Jungen Gemeinde direkt im GKR vertreten könnte, würde ich spannende Projekte für Jugendliche ermöglichen. Dabei möchte ich bei der Organisation und auch bei der Umsetzung mitwirken. Ich freue mich über neue Ideen und möchte meinen Teil zur offenen, jungen und fairen Gemeinde beitragen.

Ich möchte, dass unsere Kirche als ein sicherer und verbindender Ort für alle erfahrbar ist. Dieser Aspekt ist mir besonders wichtig in Zeiten, in denen Ausgrenzung und Spaltung der Gesellschaft zunehmen. Mit meiner Kandidatur strebe ich an, weiter an der stabilen Aufstellung unserer Kirchengemeinde zu arbeiten und bitte um Ihr Vertrauen.



*Alf Kelling, 49 Jahre
Kfz-Techniker-Meister*



*Angela Kulczak
54 Jahre
Bauingenieurin*

Kirche und Gemeinde bedeuten für mich, Menschen mit christlichem Glauben zu begegnen und dabei eine vielfältige und lebendige Gemeinschaft zu erleben, die sich gegenseitig unterstützt und Hoffnung gibt. In die Arbeit des Gemeindegemeinderates möchte ich meine Perspektiven einbringen und mit meiner Tatkraft und Fantasie unterstützen, wo meine Mitarbeit gebraucht wird. Ich halte es für wichtig, die Herausforderungen anzunehmen, vor die die Zukunft uns stellt. Dabei möchte ich für ein wertschätzendes Miteinander eintreten.

Die letzten Jahre habe ich mit Freude im GKR, dem Bauausschuss, Liegenschaftsausschuss und im Friedhofsausschuss mitgearbeitet. Besonders liegt mir die Bewahrung der Kirchengebäude am Herzen. Gemeinsam mit dem Bauausschuss haben wir den Bau der Toilettenanlage an der Heilig-Geist-Kirche geplant und werden diesen hoffentlich im nächsten Jahr umsetzen. Ich freue mich, wenn ich an der weiteren Gestaltung der Gemeinde und des Gemeindelebens mitwirken kann.



*Aimée Rabien, 69 Jahre
Architektin*

Sie begegnen mir mal in meinen Kindergottesdiensten oder wenn ich als Lektorin unterwegs bin. Immer wieder erfüllen mich diese Aufgaben mit einer heiteren Gänsehaut. Neben meiner Freude an Bibelgeschichten habe ich auch ein Händchen für administrative Arbeiten, das ich für Sie einbringen möchte. Ich wünsche mir für unsere Kirchengemeinde eine gestärkte Gemeinschaft, in der sich Jung und Alt von unseren Angeboten angesprochen fühlen und somit unsere Gemeinde weiter wachsen kann.



*Laura Ranscht
32 Jahre
Sachbearbeiterin
Disposition*

Ich freue mich, dass ich in einer ansprechenden und engagierten Gemeinde bin. Seit 1995 schenken Sie mir Ihr Vertrauen, damit ich mich für Sie im GKR, diversen Ausschüssen und in der Kreissynode engagieren kann. Ich stehe für eine Kontinuität der Entwicklung unserer Gemeinde. Familien, Jugendliche und auch die "reifere" Generation sollen weiterhin durch offene Gemeindegemeindearbeit und ansprechende Angebote eingeladen werden. Hierfür setze ich mich gerne ein. Um mein Engagement in diesem Sinne fortführen zu können, bitte ich Sie um Ihre Stimme.



*Ekkehard Redies, 73 Jahre
im "Un-" Ruhestand*

In unser Kirchengemeinde leite ich mit großer Freude als verkündigender Lektor Gottesdienste. Zusätzlich stehe ich dem Liegenschaftsausschuss vor, bin Mitglied im Bauausschuss und koordiniere den Kirch- und Schließdienst der Kirche zu Glindow. Glindow liegt mir als lebendige Gemeinde am Herzen. Hier sehe ich wie in unseren anderen Ortskirchen viele Aufgaben, die gleichberechtigt bewältigt werden sollen. Dies lässt sich m. E. besser auf direktem Weg in den Gremien bewerkstelligen. Außerdem bringe ich mich für das Miteinander mit der Petrusgemeinde ein. Gerne werde ich für Sie auch in einer dritten Amtszeit als GKR-Mitglied tätig sein.



*Carsten Schaefer
66 Jahre
pensionierter Feuerwehrmann*



*Marion Stahlberg
73 Jahre
kaufmännische Angestellte i.R.*

Seit fast 20 Jahren engagiere ich mich als Mitglied des Gemeindekirchenrates in der Leitung der Heilig-Geist-Kirchengemeinde Werder (Havel). Als Lektorin trage ich die Lesungen in unseren Gottesdiensten vor oder widme mich im Gemeindeausschuss sowie als Fairnessbeauftragte unserer Vision einer Fairen Gemeinde. Das beginnt beim Arrangieren unserer bunten Kuchenbuffets für alle und reicht bis zum gemeinsamen Knobeln an jeglichen anstehenden Unternehmungen. Mehrere Veränderungen durfte ich begleiten und mit der Gemeinde wachsen. Ich freue mich auf neue Herausforderungen im GKR und stelle mich hiermit noch einmal zur Wahl.

Unsere Kirchengemeinde Plessow und ich sind im letzten Jahr zur Heiligen-Geist-Kirchengemeinde dazu gekommen. Ich bin schon seit über 20 Jahren im GKR Plessow tätig gewesen. Zur Wahl stelle ich mich, um auch den kleinen Ortsgemeinden die Chance zu geben mitzuwirken am Kirchenleben. Insbesondere bin ich schon aktiv im Bauausschuss, denn es macht mir Spaß, etwas zu bewegen und zu erneuern.



*Thomas Stein, 59 Jahre
FA für Nachrichtentechnik, Elektromonteur*

Unsere Wahllokale öffnen am 30. November

im Gemeindehaus Plessow in der Zeit von 8 bis 13 Uhr
im Gemeindehaus Glindow in der Zeit von 10 bis 15 Uhr
im Gemeindehaus Werder in der Zeit von 10 bis 15 Uhr.

Bitte entnehmen Sie den Ort Ihres Wahllokals Ihrer Wahlbenachrichtigung.

Vom 3.11.-7.11. liegt das Wahlberechtigtenverzeichnis zur Einsicht im Gemeindehaus aus. Bis zum 15. November gibt es die Beschwerdemöglichkeit für nicht eingetragene Gemeindeglieder.

TROST SPENDEN UND ZEUGNIS ABLEGEN

Fiedlergrabmal in Glindow ist saniert

Das wertvolle Grabmal von 1799 auf dem Alten Friedhof in Glindow ist seit diesem Jahr Blickfang unseres neuen Gemeinschaftsgrabes, das Tradition und zeitgenössisches Gedenken verbindet. In Kooperation mit dem Förderkreis Kulturgut Friedhöfe ist dieses Denkmal seit August außerdem vollständig saniert! Nun können wir den Großteil der Inschrift wieder lesen. So wird das klassizistische Grabmal noch über lange Zeit Trost spenden und Zeugnis über die Ortsgeschichte ablegen. Dieses Projekt konnten wir nur mit Hilfe von Spenden verwirklichen. Dafür bedanken wir uns sehr herzlich bei:



Die Neuausmalung der Schrift des Fiedlergrabmals auf dem Alten Friedhof in Glindow wurde im August fertig gestellt. Wir danken allen Spender*innen.

Ortsvorstand Glindow
Möbelhaus Christ
Heimatverein Werder (H.) e.V.
Eheleute Volkmann
Matthias Tänzer
Galerie Erler
Schallock Bestattungen
Wolling 2-Rad-Center Glindow
Holger Rosenbaum
Gisela Neuenhahn
Renate Schmeißel

Nicht alle Spender*innen möchten genannt werden. Auch denen sagen wir Dank.

Besuchen Sie unbedingt einmal diese Grabstätte mit dem ältesten Denkmal der Region!

Für den Friedhofsausschuss
Pfarrerin Linda Jünger

Förderkreis

 **Kulturgut
Friedhöfe**

beim Heimatverein
Werder (H.) e.V.

MÜLLTRENNUNG AUF DEN FRIEDHÖFEN

Ein gepflegtes Erscheinungsbild
unterstützen

Mit unseren Verstorbenen verbinden wir Erinnerungen und Einzigartigkeit. Darum ist jeder Mensch wert, dass wir an ihn erinnern. Unsere evangelischen Friedhöfe sollen mit ihrer Gestaltung Trauernde darin unterstützen und trösten. Das ist eine bestehende Aufgabe, der wir zum Beispiel durch Sanierungsmaßnahmen, Arbeitseinsätze, Pflanzungen oder der Errichtung neuer Grabanlagen nachkommen.

Eine besondere Herausforderung ist die Pflege und der Erhalt der Grünflächen, Mauern, Einzäunungen und anderer Bestandteile. In allem sind wir als Trägerin von sechs kirchlichen Friedhöfen angewiesen auf das Engagement und das eigenverantwortliche Handeln aller Besucher*innen sowie Nutzer*innen unserer Friedhöfe.

- **Für eine fachgerechte Entsorgung ist anfallender Müll unbedingt zu trennen und am besten zu vermeiden!**
- **In den Grünabfall geben Sie ausschließlich natürliche Pflanzreste wie verwelkte Blumen, verblühte Pflanzen, Laub oder „Unkraut“.**
- **Bei der Entsorgung von Sträußen achten Sie darauf, dass Sie keine Plastikteile wie Bänder oder Zierelemente mitentsorgen. Blumenstrauch muss gesondert entsorgt werden!**
- **Unsere Gestaltungsordnung sieht vor, dass Friedhofnutzerinnen und**

-nutzer Kunststoffe und nicht verrottende Werkstoffe in der Trauerfloristik, im Grabschmuck und bei Pflanzenbehältern nicht verwenden.

Fallen dennoch nicht verrottende Abfälle oder Bestandteile an, entsorgen Sie diese zu Hause!

Schilder machen darauf aufmerksam. Leider nehmen wir zur Kenntnis, dass in jüngster Zeit auf unseren Friedhöfen wiederholt nicht verrottende Abfälle wie Blumentöpfe, Styropor, Schleifen und Draht in den Grünabfall gegeben werden. Durch diese Abfälle kann der Grünabfall nicht abgefahren werden, häuft sich bis ins Unermessliche und löst großen Unmut aus.

Unterstützen Sie ein gepflegtes und für alle vertretbares Erscheinungsbild unserer Begräbnis- und Gedenkorte! Allen, die dem stets nachkommen, danken wir außerordentlich!

Stellt sich kein umweltgerechter Umgang mit Abfällen ein, sehen wir uns gezwungen weitere Maßnahmen für den erhöhten Aufwand zu ergreifen.

Der Friedhofsausschuss





WEITERE SANIERUNG DES EV. BERGFRIEDHOFES

Der evangelische Bergfriedhof in Petzow ist seit vielen Jahren ein wichtiger Bestandteil des Ortes. Bereits vor fünf Jahren haben wir dort umfangreiche Arbeiten zur Verbesserung der Infrastruktur unter der Federführung des Ortsbeirates und seines stellvertretenden Vorsitzenden Dietmar Holz mit großartiger Beteiligung der Petzower Bürger*innen in vielen ehrenamtlichen Stunden durchgeführt. Wir konnten einen Regenwasserbindenden Weg samt Handlauf hinauf zu den Gräbern anlegen. Bestattungsinstitute wie Friedhofsnutzer*innen hatten den Ortsbeirat um sein diesbezügliches Engagement gebeten. In Abstimmung mit den kirchlichen Gremien und Pfarrerin Jünger wurde dieses Projekt umgesetzt. Eine eigens initiierte, private Spendenaktion ermöglichte 2020, die anstehenden Arbeiten eigenverantwortlich zu bewerkstelligen. Damit dokumentierten die Petzower*innen ihre starke Verbundenheit zu ihrem Ort.

Nun fand sich auch in diesem Jahr eine private Spendenaktion, begleitet von einer großzügigen Beteiligung der evangelischen Kirchengemeinde als Trägerin

des ev. Bergfriedhofes. Infolgedessen unterstützten viele private Stifter*innen die Initiative des Ortsbeirates Petzow zur Ausbesserung der Einzäunung der Ruhestätte unserer Verstorbenen. Die Großspende eines Petzower Unternehmers und die Bereitstellung von Mitteln

durch den Ortsbeirat ergänzten den Finanzbedarf für dieses Vorhaben. Alles zusammen führte am 2. August dieses Jahrs zum ersten Arbeitseinsatz unter Leitung von Herrn Roskosch mit vielen freiwilligen Helfer*innen! Hierbei wurden vor allem Unrat, Gestrüpp und hohes Gras entfernt, um die nötige Baufreiheit zu schaffen.

An dieser Stelle gilt unser aller Dank allen Mitwirkenden und Unterstützer*innen!

Weitere Mitstreiter*innen sind zu den bevorstehenden weiteren Arbeiten herzlich willkommen! Die Termine werden über WhatsApp: 0174 - 5652694 und den Schaukästen kommuniziert. Derzeit holen wir amtliche Genehmigungen ein, um die weiteren Arbeiten vorantreiben zu können. Ihre finanzielle Unterstützung können Sie unseren Maßnahmen zur Sanierung des evangelischen Bergfriedhofes zuteilwerden lassen an das Konto der Ev. Heilig-Geist-Kirchengemeinde Werder (Havel):

Empfänger KVA Potsdam

IBAN DE56 5206 0410 0103 9098 59

Verwendungszweck

RT 2021 / 0810.01.2210 / FH Petzow

Dietmar Holz und Linda Jünger

AUF ZU NEUEN UFERN

Nach 25 Jahren, die ich mit einer tiefen Verbundenheit zu unseren Friedhöfen und der Gemeinde verbringen durfte, blicke ich heute mit einem wehmütigen und einem dankbaren Herzen zurück. Mit einem Praktikum hat mein Weg im Jahr 2000 begonnen, welches den Grundstein für eine erfüllende Reise in der Welt des Friedhofswesens legte. 2002 trat ich als Teilzeitbeschäftigter in unsere Gemeinde ein, und seitdem durfte ich zahlreiche Erinnerungen und Erfahrungen sammeln, die mich bis heute begleiten. Das Leben ist jedoch ein ständiger Wandel und nach reiflicher Überlegung habe ich mich entschlossen, neue Wege zu gehen. Zum 31. Oktober 2025 werde ich die Friedhofsverwaltung verlassen und mich einer neuen Aufgabe widmen. Es ist keine leichte Entscheidung gewesen, denn die Arbeit hier hat mir immer sehr viel bedeutet. Dennoch verspüre ich den Wunsch, mich neuen Herausforderungen zu stellen und meine Fähigkeiten in einem anderen Umfeld einzubringen.

Ich bedanke mich bei Ihnen allen für die wunderbare Zeit, die ich in dieser Gemeinde verbringen durfte. Die guten Erinnerungen und viele besondere Momente werden einen Platz in meinem

Herzen behalten. Besonders dankbar bin ich den vielen ehrenamtlichen Helfer*innen, die mit ihrem Einsatz unsere Friedhöfe als Orte des Gedenkens und der Würde aufrechterhalten. Ohne Ihre Unterstützung wären viele unserer Projekte nicht möglich gewesen. Ihr Engagement leistet einen entscheidenden Beitrag! Ich wünsche Ihnen alles Gute für Ihre Zukunft und freue mich, wenn sich unsere Wege eines Tages wieder kreuzen.

Danny Meinhard



Wir danken Herrn Meinhard für den jahrelangen Dienst, mit dem er Trauernden sowie unseren Partnern in der Verwaltung unserer Friedhöfe zur Verfügung stand und wünschen ihm Gottes Segen auf seinem neuen Weg!

WIR SUCHEN HELFENDE HÄNDE UND FREUNDLICHE GEMÜTER

Kirchdienst

Sie sind am Sonntagmorgen hellwach und gern mit anderen in Kontakt? Dann ist der Kirchdienst in unserer Gemeinde etwas für Sie! Anzünden der Kerzen, Glocken läuten oder Kollekte zählen ... Eine sinnvolle Aufgabe, die mit anderen in Kontakt bringt und Spaß macht. Ein erfahrenes Team steht begleitend zur Seite!

Besuchsdienst- kreis

Wir suchen Menschen, die sich zu unseren Gemeindegliedern auf den Weg machen, um sie anlässlich ihrer Geburtstage zu besuchen und dadurch Freude schenken. Der Besuchsdienstkreis aus ehrenamtlichen Gemeindegliedern sucht Menschen, die für den Dienst am Mitmenschen etwas von ihrer Zeit schenken wollen und Freude an Begegnungen haben. Wir suchen Zeitschenker, die Menschen besuchen, Wege in Gemeinschaft zeigen und Brücken in die Nachbarschaft bauen. Wenn Sie Interesse haben, melden Sie sich bitte bei Pfarrer Jonas Börsel



Offene Kirche

Eine offene Kirche bedeutet Gastfreundschaft, Ruhe, Zeit für sich und ein Gebet. Für unseren Schließdienst, der die Heilig-Geist-Kirche Mo-Fr 18 Uhr abschließt und am Sa 10 Uhr auf- und 18 Uhr abschließt, **suchen wir auch Unterstützer*innen!**

Geöffnet Mo bis Fr von 8 – 18 Uhr sowie Sa, So und an Feiertagen von 10 – 18 Uhr

Kontakt

Detlev Baars für Werder
baars.werder@gmail.com
Carsten Schaefer
für Glindow
carsten.schaefer@ekmb.de

Wir suchen Hausmeister*in in Teilzeit

Unser Hausmeister Herr Schulze geht zum Ende des Jahres in den wohlverdienten Ruhestand. Darum suchen wir zum 1. Januar 2026 eine zuverlässige und engagierte Person, die mit Herz und Tatkraft als Hausmeister*in unsere Gemeinde in Teilzeit (19,7 Wochenstunden) unterstützt. Die vollständige Ausschreibung lesen Sie bitte auf unserer Webseite www.kirche-werder.de. Sprechen Sie selbst Interessierte auf diese vielseitige und verantwortungsvolle Tätigkeit an.



IHR BEITRAG VOR ORT: DAS KIRCHGELD

Das Wirken und Erreichen unserer Kirchengemeinde wird wesentlich durch Kirchensteuereinnahmen bezahlt.

Alle, die darüber hinaus regelmäßig Gemeindegeld entrichten, ermöglichen uns auch in wirtschaftlich sparsameren Zeiten als Gemeinde einladend, helfend, besuchend und öffentlich aktiv zu bleiben.

Das Kirchgeld ist ein freiwilliger Beitrag derjenigen, die keine Kirchensteuer (mehr) entrichten. Es kommt in vollem Umfang der kirchengemeindlichen Aufgabenerfüllung zugute. Mit jährlich etwa 5% eines Monats-Nettoeinkommens helfen Sie, die vielen Aufgaben zu erfüllen, die anfallen. Wir freuen uns über alle, die am Leben der Kirchengemeinde teilnehmen – so wirkt Ihre Spende Gutes für andere Menschen.

Weil wir als Kirchengemeinde auf das Kirchgeld angewiesen bleiben, um unsere Kosten zu decken, danken wir Ihnen aufrichtig!

Ein Überweisungsträger liegt dieser Ausgabe bei oder Sie nutzen diese Kontoverbindung:

IBAN DE12 5206 0410 0003 9098 59

Verwendungszweck

Kirchgeld Werder /RT 2021

WAFFELN UND FOLIEN

Spendenaktion bei Medimax

Zu Ostern sammelte der Werderaner Elektrofachmarkt MEDIMAX Spenden für unsere Kirchengemeinde. Gemeinsam mit den Mitarbeiter*innen hatte Filialgeschäftsführer Lars Hoffer in der Filiale Waffeln gebacken, selbstgemachten Eierlikör angeboten und den Kund*innen kostenlose Handyfolien ausgegeben. Durch dieses Engagement kamen zu Gunsten der Angebote unserer Kirchengemeinde für Kinder und Jugendliche 225 € zusammen!

Dafür sagen wir herzlichen Dank!



Lars Hoffer übergibt Gemeindepädagogin Eva-Lisa Weigel und Pfarrerin Linda Jünger am 2. Mai die Spende der Elektrofachfiliale in Werder.

DIT LÄUFT BEI UNS!

Neues von den Heinzelmännchen

Wisst ihr eigentlich, was die Heinzelmännchen die letzten Monate so getrieben haben?

Im Gemeindehaus Werder steht jetzt ein schickes Regal im Techniklager – stabil wie Omas alter Küchentisch. Die Treppe dahin klöppeln wir gerade auch zusammen. Und in Glindow haben wir einer Kirchenbank wieder Leben eingehaucht.

Und wat kommt jetzt noch?

Da gibt's noch genug Baustellen. Ein Regal für den Keller muss her, die Bühne in der Heilig-Geist-Kirche wird wieder flott gemacht, und für die Eingangstür erfinden wir auch etwas, dass sie so brav schließt, ohne jedes Mal 'nen kleinen Donnerschlag zu veranstalten.

Wo und wann wir uns sehen?

Wir treffen uns jeden dritten Donnerstag im Monat im Gemeindehaus Werder, um zu planen, zu schnacken und vielleicht das ein oder andere Bierchen zu kippen. Falls ihr Lust habt, mal reinzuschnuppern oder mitzuwerkeln – schickt ne Mail oder kommt vorbei. Und wenn euch irgendwo etwas auffällt, das dringend gemacht werden muss, sagt uns Bescheid! Wir freuen uns über jede Idee und jede helfende Hand.

Eure Heinzelmännchen

KONTAKT

HEINZELMÄNNCHEN WERDER

E-Mail

heinzelmännchen@kirche-werder.de



**Wir leben Kirche zwischen
Havel und Fläming.**

DIE NEUE WEBSEITE IST ONLINE!

Ich hatte für sechs Monate im aufgabenbezogenen Dienst für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit die Beauftragung mit meiner Kollegin Beate Lindauer, die neue Webseite des Kirchenkreises zu redigieren, Texte zu verfassen und Bilder zu suchen. Farbig, kreativ und mobil stellen wir Ihnen nun die erstaunliche Vielfalt der Kirchengemeinden im ganzen Kirchenkreis, die Aktivbereiche und alle Mitarbeitenden vor. Die Seite ist stark aus der Sicht von außen aufgebaut, leitet Sie assoziativ und orientiert sich an der zunehmenden mobilen Nutzung. Insbesondere bietet die neue Webseite die Möglichkeit, Termine im Kirchenkreis an einem Ort gebündelt einzusehen.

Mit seinem Slogan „Wir leben Kirche zwischen Havel und Fläming“ stellt der Kirchenkreis zugleich sein neues Corporate Design vor. Die Seite ist weiterhin unter www.ekmb.de zu erreichen. Nur eben in einem neuen Gewand! Ein virtueller Spaziergang lädt Sie also dazu ein, das bunte Leben unseres Kirchenkreises zu entdecken.

Linda Jünger

EINLADEND

Sanierung des Portals und der Seitentüren an der Kirche zu Glindow

Die Außentüren der Kirche zu Glindow waren stark angegriffen. Die hohe UV-Belastung der letzten 10 bis 15 Jahre hatte die Farbfassung, aus Bierlasur, intensiv zersetzt. So wurde sie spröde und brüchig. Feuchtigkeit hatte dadurch das Holz angegriffen. Zur Wiederherstellung der Farbfassung und Werterhaltung der Türen war Eile geboten, sodass der Gemeindegemeinderat der Sanierung seine Zustimmung gab.

Die Bauausschussvorsitzende und Architektin, Aimée Rabien, führte mehrere Treffen mit Denkmalschutz und Handwerkern durch. Schließlich lagen alle Genehmigungen und Angebote vor. Im Mai standen dann auch die benötigten Gelder bereit. Die Tischlerei Mohr übernahm sehr fachkundig die restauratorischen Holzarbeiten. Die Fachkunde des Restaurators, Udo Drott, war uns schon durch die Sanierung der Orgel bekannt. Auch an den Türen leistete er hervorragen-



gende Arbeit. Vom Wetter abhängig zog sich die Sanierung über zwei Monate. Die Türen mussten im eingehängten Zustand bearbeitet werden.

Ein großes Dankeschön an alle Beteiligten: Gemeindegemeinderat, Bauausschuss, Denkmalpflege, Tischler und Restaurator. Wir können wieder voller Freude auf einladende Türen blicken!

*Carsten Schaefer
Mitglied im Bauausschuss*

Als Kirchengemeinde unterstützen wir wieder die Kleidersammlung des Vereins „Wir packen's an“ für notleidende Flüchtlinge an den EU-Außengrenzen. Wir bitten um **Sachspenden für alle Schutzsuchenden**. Was alles benötigt wird, findet ihr mit dem QR-Code. Die Spenden können ab dem **24. November bis zum 24. Dezember** montags bis freitags beim **Gemeindepfarrhaus in der Glindower Dorfstraße 45** in der Zeit von **8 bis 18 Uhr** abgegeben werden.





DU MEINE SEELE SINGE

Nachruf auf Pfarrer Stolte

Gedanken zur Trauer formuliert R.M. Rilke mit folgenden Worten:

*Menschen begleiten uns eine Weile,
einige bleiben für immer,
denn sie hinterlassen Spuren in unseren
Herzen.*

Spuren wie sie nun von Pfarrer Christian Stolte (8. Mai 1936 – 24. Juli 2025) bleiben. Von 1978 bis 1998 war er Pfarrer der Ev. Kirchengemeinde Werder (Havel). Als solcher brachte Christian Stolte die Liebe zur Kirchenmusik – sein großes Herzensanliegen – voller Wertschätzung in unsere Gemeinde. Mit hohem persönlichen Einsatz leitete er 20 Jahre einen Chor der Kirchengemeinde, der die Gottesdienste mit festlicher Musik zum Lob Gottes und zur Freude der Zuhörer*innen umrahmte. Oft waren auch Instrumentalist*innen dabei oder Pfarrer Stolte begleitete selbst mit dem Cello – seinem Instrument.

Chor- und Gemeinderüsten zeugen von bleibenden Momenten. Seine große Zu-

versicht strahlte auf ein harmonisches Miteinander in der Gemeinde aus. Nach Rochow lud er zum Taizésingen ein. Damals etwas völlig Neues für uns! Ebenso erinnert uns das gemeinsame Singen mit anderen Chören in der Nikolaikirche in Potsdam zur Weihnachtszeit an etwas sehr Besonderes unserer Zeit miteinander. Die große Klangqualität bereitete uns Sänger*innen wie Zuhörenden unvergessliche Momente. Wir hatten unseren festen Platz im Altarraum, manchmal auch auf der Orgelempore.

In der Amtszeit von Herrn Stolte wurde die Heilig-Geist-Kirche umfangreich repariert und restauriert. Für eine solche Maßnahme galt es eine Feierabendbrigade zu versorgen. Herrn Stolte gelang es fleißige Helfer*innen für die Verpflegung und Versorgung zu aktivieren. In Würdigung und Anerkennung der umfangreichen Baumaßnahmen an der Heilig-Geist-Kirche erfolgte Ende der 1990er Jahre die Eintragung von Herrn Pfarrer Christian Stolte in das Goldene Buch der Stadt Werder (Havel). Zur Ehrung und Eintragung im Rathaus waren auch Gemeindemitglieder zugegen.

Am 19. August 2025 wurde Pfarrer Stolte auf dem Alten Friedhof in Potsdam begleitet von dem Wort „Seid nicht bekümmert; denn die Freude am Herrn ist eure Stärke.“ (Neh 8,10) beigesetzt. Viel Gesang und wunderbare Melodien erklangen zum Abschied. Voller Dankbarkeit und in ehrender Erinnerung schauen wir auf die gemeinsame Zeit mit Herrn Pfarrer Stolte in unserer Gemeinde zurück. Schön, dass wir diese Zeit erleben durften mit vielen Spuren in unseren Herzen.

Birgit Zander



FRIEDENSDEKADE

im Mirjamgottesdienst

Am **9. November** feiern wir im **Gemeindehaus Werder** um **10.30 Uhr** den Mirjamgottesdienst im Rahmen der ökumenischen Friedensdekade. Aus Gottes Frieden leben wir. Gerechten Frieden in der Welt suchen wir. "Komm den Frieden wecken" ist das Motto der ökumenischen Friedensdekade 2025.

Unsere Sehnsucht nach Frieden und Gerechtigkeit legen wir ins Gebet. Wir wollen den Frieden wecken in uns und füreinander mit Singen, Klagen und Hören auf Gottes Wort.

Den Gottesdienst bereitet eine Frauengruppe vor für Menschen jeden Alters und für alle Geschlechter. Die Kinder sind im Kindergottesdienst willkommen.

FEST DER TOTEN

Gemeinsam. Erinnern. Speisen

– Im Abendglanz zum Ewigkeitssonntag

Eine lange Tafel. Kerzen. Essen, das eine Geschichte erzählt. Freude und Trauer teilen. Gemeinsam schmecken und erinnern. In diesem Jahr wollen wir am Ewigkeitssonntag an das neue Format aus dem vergangenen Jahr anknüpfen – und laden Sie herzlich dazu ein! Wir erinnern uns an unsere Verstorbenen, indem wir gemeinsam Gerichte speisen, die Sie mit den Toten verbinden. Das kann ein Marmorkuchen, die Pizza des Lieblingsitalieners oder die eine Pasta mit der Lieblingssoße sein: was auch immer Sie für liebste Erinnerungs-Gerichte haben und was auch einfach praktikabel ist. Wir teilen Lebensgeschichten und lassen unsere Erinnerungen an die Verstorbenen aufleuchten. Wer möchte, kann ein Foto und/oder einen Gegenstand mitbringen, den Sie mit der verstorbenen Person verbinden. Musik, Texte und ein Segensritual sind Teil des Festes. Eingeladen sind alle, die sich gemeinsam an eine verstorbene Person erinnern möchten – egal wie lange der Tod bereits zurück liegt.

Wo: Gemeindehaus Werder in der Adolf-Damaschke-Straße 9

Wann: Samstag, den 22. November 2025 um 18 Uhr

Weitere Infos und Anmeldung bei Pfarrer Jonas Börsel unter 0160 – 8122605 oder per E-Mail unter boersel.jonas@ekmb.de

Daneben finden aber auch die in unserer Kirchengemeinde üblichen Gottesdienste am Ewigkeitssonntag statt. Die Namen der in diesem Kirchenjahr verstorbenen Menschen aus unserer Kirchengemeinde werden dabei verlesen.



KRAFT ZUM NEUANFANG

Zum 25-jährigen Bestehen
der Selbsthilfegruppe

*Der Herr ist mein Hirte,
mir wird nichts mangeln.*

Psalm 23

Nicht nur zu besonderen Anlässen gestalten wir unser Leben gern mit Suchtmitteln. Viele Menschen bewältigen Krisen mit ihnen. Sucht lässt Menschen erkranken. Ein Schicksal, das Menschen respektvoll miteinander lernen müssen zu akzeptieren und Wege zu suchen, die Heilung ermöglichen. In unserer Selbsthilfegruppe für Suchtfragen – vor allem Alkoholabhängigkeit – begrüßen wir Betroffene und Angehörige. Denn Alkoholkrankheit betrifft nicht nur den einzelnen, sondern die ganze Familie. Was das für einzelne Menschen bedeuten kann und woher diese Kraft schöpfen, erfahren Sie im Gespräch von Pfarrerin Linda Jünger mit Christa Weichert.

„Nur für heute werde ich fest daran glauben – selbst, wenn die Umstände das Gegenteil zeigen wollten, dass die gütige Vorsehung sich um mich kümmert, als

gäbe es sonst niemanden auf der Welt.“

Johannes XXIII.

Mit diesem Zitat aus den „Zehn Geboten der Gelassenheit“ haben Sie zusammen mit Matthias Werner, dem Leiter der Selbsthilfegruppe Suchtkranke & Angehörige, die vielen Gäste zur Feier ihres diesjährigen 25-jährigen Bestehens begrüßt. Mich hat Ihr Auftakt beeindruckt. Zuallererst haben Sie beide zu diesem feierlichen Jubiläum damit nämlich ein Glaubensbekenntnis abgelegt! Bedeutet das, dass Fragen des Glaubens in der Gruppe eine entscheidende Rolle spielen?

Tatsächlich bilden Glaubensfragen eine Grundlage in unserer Gruppe. Denn so mancher findet die Kraft zum Neuanfang und Durchhalten der Abstinenz im Glauben. Darum beginnen wir jede Gruppenstunde mit einer kurzen Andacht. So kommen wir gleich alle gut an- und runter. Auch die unter uns, die nicht glauben können, nehmen dieses Ritual zu Beginn unserer Zeit an. Nach eigener Aussage kommen die Teilnehmer*innen sehr gerne und bringen sich in die Thematik der



Christa Weichert und Matthias Werner begrüßen die SHG und alle Gäste.

jeweiligen Stunde interessiert und erstaunlich offen ein.

Seit 25 Jahren gehen Sie gemeinsam einen Weg. Er macht auf Wichtiges aufmerksam: Menschen rutschen in die Abhängigkeit und Familien werden gefährdet. Der Weg heraus aus der Sucht erfordert von allen Mut. Davon wie sehr Sie dabei als Gruppe einander beistehen, erzählen die vielen Ausflüge, Besuche und Begegnung, die Sie in den vergangenen 25 Jahren gemeinsam unternommen haben. Warum ist es für eine Selbsthilfegruppe so von Bedeutung, Gemeinschaft zu erleben und zu teilen?

Abstinenz leben ist eine große Herausforderung. Besonders am Anfang fällt das schwer und auch auf dem weiteren Weg braucht es oft andere Menschen. Fühlen sich Suchtkranke oft als Außenseiter*innen, kann ihnen das auf dem Weg der Abstinenz auch begegnen. Die Gemeinschaft in unserer Gruppe empfinden wir darum als wichtig und wertvoll. Wir treffen Menschen mit gleichem Krankheitsbild und gleicher Problematik. Das verleiht unseren Gesprächen Sicherheit und ein tieferes Verständnis. Das wiederum ermöglicht oft erst den Mut zum Neuanfang und eine Stabilität in der Abstinenz. So wachsen neu Hoffnung und Vertrauen.

*Die Teilnehmer*innen der Selbsthilfegruppe gehen große Schritte. Haben Sie einen Lieblingsort?*

Ich erinnere mich gern an Mehltheuer im Vogtland. Dort erlebten wir sehr schöne Rüstzeiten. Sich als Gruppe für ein paar Tage an einem inspirierenden Ort aufzu-

halten, lässt nicht nur die Seele baumeln. Wir hören dann die Zwischentöne besser, die immer mitschwingen und oft Gutes aussagen.

*Frau Weichert, Sie gehören zu den Personen, die unserer Kirchengemeinde ein Gesicht geben. Seit vielen Jahren engagieren Sie sich auch als Lektorin und Kirchdienerin. Sie eröffnen also unsere Gottesdienste und tragen die Lesungen vor. Andere Male besorgen Sie die Blumen auf dem Altar, stecken die Liednummern, läuten die Glocken, verteilen Gesangbücher und zählen zuletzt die Kollekte. Sie wirken entscheidend daran mit, dass unsere Gottesdienste jede*n verständlich, freundlich und einladend empfangen.*

Welche ist Ihre aufregendste Bibelstelle?

Ich mag besonders die Ostergeschichte. Sie erzählt auch von einem radikalen Abbruch und davon, dass trotzdem ein Neuanfang kommt.

Haben Sie ein „Herzensgebet“?

Der 23 Psalm liegt mir am Herzen. „Der Herr ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln.“ Das sind Wort, die einfach immer und in jedes Gepäckstück passen.

Welcher Kirchenbau, welcher Kirchenraum gefällt Ihnen am besten?

Die Heilig-Geist-Kirche auf der Insel. Da fühle ich mich geborgen.

Lesen Sie auf der nächsten Seite weiter »

Worauf freuen Sie sich?

Auf die Gemeinschaft mit meiner erwachsenen Tochter, auf den Besuch des Gottesdienstes, auf Treffen mit Freundinnen und so vieles mehr...

„Nur für heute werde ich mich bemühen, einfach den Tag zu erleben – ohne alle Probleme meines Lebens auf einmal lösen zu wollen.“

(aus Zehn Gebote der Gelassenheit)

Gott sind alle Menschen viel wert und besonders blickt sein Herz auf Menschen, die unter Unfreiheit leiden. Die Selbsthilfegruppe und ihre Angehörigen sind für unsere Gemeinde ein unverzichtbares Vorbild.

Zum 25-jährigem Bestehen gratulieren wir allen sehr herzlich und wünschen Gottes Segen! Vielen Dank für dieses Gespräch!

Unsere Selbsthilfegruppe für Suchtkranke und Angehörige lädt immer donnerstags um 18 Uhr in der Remise zum Austausch u.a. ein! Interessierte und Zaungäste sind herzlich willkommen.

EHRENAMTSAKADEMIE

Kurse im Herbst 2025

Sie wollten schon immer mal die Bibel entdecken oder sich für den Erhalt unserer schönen Kirchen und Gebäude einsetzen? Oder Sie sind neugierig, wie Sie einfach ein Plakat erstellen können? Die Ehrenamtsakademie hat für Sie diese spannenden und interessanten Kursangebote im Angebot.

„Ruckzuck ein Plakat erstellt“ – Klick-für-Klick mit Canva

11. Oktober 2025, 10 – 14 Uhr (Achtung: geänderte Zeit!) | KiZ Lehnin, Goethestraße 14, 14797 Kloster Lehnin | Leitung: Anne Muirhead (Workshop von



WELTGEBETSTAG 2026

„Kommt! Bringt eure Last.“ lautet der Titel des Weltgebetstages 2026. Gefei-ert wird er weltweit am Freitag, den 6. März 2026. Der Weltgebetstag (WGT) wird seit

AKD & Freiwilligenagentur Charisma) | Teilnahmegebühr 30,- Euro (NEU: für Ehrenamtliche des EKMB ist die Teilnahme frei!)

Plakate, Flyer, Social-Media-Posts – professionelle Designs für Kirche, Gemeinde und Ehrenamt lassen sich mit dem kostenlosen Tool Canva auch ohne große Vorkenntnisse erstellen. Probieren Sie es aus! Sie benötigen einen WLAN-fähigen Laptop für die Teilnahme.

„Kein Buch mit 7 Siegeln – die Bibel lesen und entdecken“ Fortsetzung

15. November 2025, 10:00 – 14:00 Uhr | KiZ-Lehnnin, Goethestraße 14, 14797 Kloster Lehnin | Leitung: Pfarrerin Dr. Christiane Moldenhauer

Hintergründe zu Inhalt, Aufbau und Ent-

stehung der Bibel sowie Impulse zum Verstehen und zum Bibellesen. Teilnahme am ersten Teil wird nicht vorausgesetzt.

Ein Termin für 2026 zum Vormerken:

Als Termin für den **Ältestentag** im kommenden Jahr können Sie sich den **14. März 2026** in Ihren Kalender eintragen. Nähere Informationen folgen. Anmeldungen und Rückfragen senden Sie an Pfarrerin Juliane Rumpel oder rufen Sie an.

E-Mail: ehrenamt@ekmb.de | Telefon: 033205 – 62184

Nähere Details finden Sie auf der Website unter www.ekmb.de/aktiv/ehrenamtsakademie.de

fast 100 Jahren jährlich von Frauen aus einem anderen Land mit lokaltypischen Liedern und Gebeten ausgearbeitet. An jedem ersten Freitag im März feiern Frauen, Männer und Kinder vieler Konfessionen in rund 170 Ländern der Erde diesen Gottesdienst. Infolgedessen wird weltweit einen ganzen Tag lang für dieses eine Land gebetet. Der Weltgebetstag für 2026 wird von christlichen Frauen aus Nigeria vorbereitet. Im Fokus dieses Weltgebetstages steht die Einladung aus Matthäus 11,28-30. In einer Zeit, in der Menschen auf der ganzen Welt schwere Lasten zu tragen haben, teilen unsere nigerianischen Schwestern ihre erprobten Erfahrungen darüber mit uns, wie sie in Gott Ruhe und Erholung finden.

In unserer Gemeinde wird der Tag von

einer Gruppe evangelischer und katholischer Frauen vorbereitet. Wer Interesse hat, daran mitzuarbeiten, melde sich bitte bei Pfarrerin i.R. Ilona Kretzschmar unter der Telefonnummer 03327 – 5730955.

Gemeinsam mit unseren katholischen Geschwistern in Werder laden wir am 6. März um 19 Uhr zum Gottesdienst ins Gemeindehaus ein. Anschließend sind alle willkommen nigerianische Gerichte zu kosten.

KINDERSEITE

Sterne – unsere Lichter im Dunkeln

Die langen warmen Sommertage sind vorbei. Die Winterjacken werden rausgeholt und die Sandalen werden gegen Stiefel eingetauscht. Die Sonne strahlt nicht mehr so lang und es wird früher dunkler. Doch auch im Dunkeln können wir etwas Schönes finden: Sterne. Sie leuchten im Dunkeln und zeigen uns Bilder. Auch in der Bibel spielen Sterne eine große Rolle. Schon früher gab es Sterndeuter, was heutzutage die Astrologen sind. Doch mir reicht es aus, meinen Kopf in die Himmel zu richten und Gottes Schöpfung auch in den Sternen zu genießen.

In der Bibel findet ihr Geschichten davon. Schaut doch mal nach, welche Bedeutung dort die Sterne spielen: 1. Mose 1,16; Psalm 147,4; Hiob 9,9; Matthäus 2,2.

Lektorin Laura Ranscht

IN DER ARBEIT VOLLER LEBENSFREUDE

Vertretung
für Eva-Lisa Weigel

Vor kurzem habe ich mein Studium der Sozialen Arbeit abgeschlossen und gleich darf ich ins Berufsleben einsteigen! Mein Name ist Sophie Gieselmann. Ich bin 23 Jahre alt und freue mich sehr, dass mein Weg mich zu Ihnen und Euch geführt hat. Besonders am Herzen liegt mir die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen. Ich finde es unglaublich bereichernd, ihre Kreativität, Offenheit und Lebensfreude zu erleben – und sie auf ihrem Weg zu begleiten, mit ihnen Fragen zu stellen, Neues zu entdecken und Vertrauen zu entwickeln. Dabei ist es mir wichtig, dass Kin-



der erfahren: Gott geht mit uns – im Spielen, im Staunen, im Fröhlichsein, genauso wie im Nachdenken und im Stillwerden.

In Vertretung für Eva-Lisa Weigel werde ich in der kommenden Zeit folgende Angebote in unserer Gemeinde begleiten:

- das **Kindercafé** (dienstags von 15.30 bis 17 Uhr im Gemeindehaus Werder)
- die **Christenlehre** in Glindow (mittwochs für die Klassen 1-3 von 16.30-17.30 Uhr und für die Klassen 5-6 von 17.30 – 18.30 Uhr)

Ich freue mich darauf, mit euch Glauben und Gemeinschaft zu teilen, viele fröhliche Momente zu erleben und miteinander zu entdecken, wie lebendig Kirche sein kann.

*Herzlich,
Sophie Gieselmann*

WIR WÜNSCHEN UNSEREN KONFIRMIRTEN VON HERZEN GOTTES SEGEN



Labyrinth Nr.5

Diese Stadt kannst Du durch viele Tore betreten. Aber nur ein einziger Weg durch die Stadt führt zu einem anderen Tor wieder hinaus. Finde ihn und sammle unterwegs das weihnachtliche Lösungswort ein!

DIE KLEINEN GANZ GROSS

Kindergottesdienste in unseren Kirchen

Schon seit über einem Jahr können die Kinder einmal im Monat parallel zum Sonntagsgottesdienst unseren Kindergottesdienst besuchen. Ich freue mich unseren Kleinen etwas über Gott und Gottes wundervolle Liebe erzählen zu können. Es wird gebastelt, gemalt, gespielt, gesungen und getanzt, um Gottes Wort mehr Ausdruck zu verleihen. Ich habe in der Zeit schon viele Kinder kennengelernt und freue mich über jedes Kind, das auch in Zukunft zum Kindergottesdienst kommt. Kinder sind ein wundervolles Geschenk Gottes (lies Psalm 127,3).

Wenn ihr Lust habt, Teil davon zu sein und mir helfen wollt oder selbst einen Kindergottesdienst gestalten wollt, meldet euch gern bei mir per E-Mail unter:

laura.ranscht@gmail.com

Lektorin Laura Ranscht



Die KiTakinder backen Hörnchen, die wir dann alle miteinander teilen.

HÖRNCHEN TEILEN

Einladung zum St. Martinsfest

Wir laden alle Kinder ein, am 11.11. St. Martin auf der Insel mit der ev. Campus-KiTa zu feiern! Wir beginnen unser St.-Martinsfest um 17 Uhr in der Heilig-Geist-Kirche und ziehen anschließend mit unseren Laternen um. Nach dem Laternenumzug treffen sich alle wieder an der Heilig-Geist-Kirche am Feuer und wir teilen die Hörnchen.

Herzlich Willkommen!



SAVE THE DATE: FAMILIENFREIZEIT

Im kommenden Jahr findet wieder eine Familienfreizeit statt vom 18. bis zum 20. September 2026. Gemeinsam mit der Evangelischen Petrusgemeinde an Havel und Wublitz fahren wir nach Hirschluch. Weitere Infos gibt es bei Pfarrer Jonas Börsel.

MIT KIND & KEGEL

KINDERGOTTESDIENSTE

An den folgenden Terminen lädt unsere Lektorin Laura Ranscht alle Kinder zum Kindergottesdienst ein.

Sonntag, 19. Oktober 2025

um 10.30 Uhr

im Gemeindehaus Werder

Sonntag, 9. November 2025

um 10.30 Uhr

im Gemeindehaus Werder

Sonntag, 21. Dezember 2025

um 10.30 Uhr

im Gemeindehaus Werder

Sonntag, 25. Januar 2026

um 10.30 Uhr

im Gemeindehaus Werder

Sonntag, 22. Februar 2026

um 10.30 Uhr

im Gemeindehaus Werder

Sonntag, 15. März 2026

um 10.30 Uhr

im Gemeindehaus Werder

Sonntag, 19. April 2026

um 10.30 Uhr

in der Heilig-Geist-Kirche Werder

FAMILIENGOTTESDIENSTE

Unsere Familiengottesdienste verbinden Eltern, Nachbarn, Paten & Kinder in Gebet, Musik & Wort. Einmal im Monat feiern wir einen Gottesdienst für Kinder, Jugendliche und Erwachsene!

Sonntag, 12. Oktober 2025

um 11.00 Uhr

auf dem Marktplatz Werder

Dienstag, 11. November 2025

um 17.00 Uhr

in der Heilig-Geist-Kirche

Sonntag, 14. Dezember 2025

um 10.30 Uhr

in der Heilig-Geist-Kirche Werder

Sonntag, 11. Januar 2026

um 10.30 Uhr

Familiengottesdienst mit Einführung der Ältesten im Gemeindehaus

Sonntag, 15. Februar 2026

um 10.30 Uhr

im Gemeindehaus Werder

Sonntag, 29. März 2026

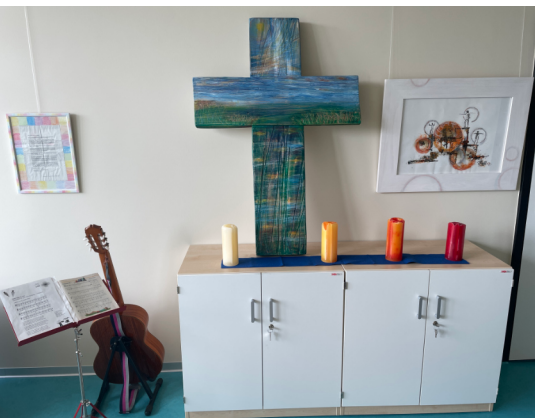
um 10.30 Uhr

im Gemeindehaus Werder

Sonntag, 5. April 2026

um 10.30 Uhr

in der Heilig-Geist-Kirche Werder



GEMEINSAM UNTERWEGS

Wie wir unser evangelisches Profil entwickeln wollen

Die Evangelische Grundschule Werder (EGW) ist noch jung! Seit drei Jahren erst gibt es uns. Doch fühlt es sich schon an, als wären wir längst ein fester Teil der Hoffbauer-Schulen. Vielleicht kennen Sie uns bereits? Ihre Kinder besuchen unsere Schule oder Sie verfolgen längst neugierig, wie unsere Schule gewachsen ist. Was unsere Schule so besonders macht, ist unsere offene und fortschrittliche Pädagogik, in der das Kind im Mittelpunkt steht. Viele Familien entscheiden sich genau deswegen für die Evangelische Grundschule Werder. Der Glaube spielt dabei für manche eine große Rolle, für viele andere weniger.

Und doch spüren wir: Wenn wir eine evangelische Schule sind, sollte man das auch erleben können – auf eine Art, die zu uns allen passt. Wie kann ein solches, evangelisches Profil aussehen? Was bedeutet es für unseren Schulalltag, für die Kinder, für die Familien? Was bedeutet das auch für die Kirchengemeinde?

Wir wollen diese Fragen nicht alleine beantworten. Deshalb laden wir alle ein, die Lust haben, gemeinsam mit uns auf die Suche zu gehen: Eltern, Großeltern, Gemeindemitglieder – einfach alle, die ein Herz für unsere Schule und die Kinder haben. Dafür probieren wir etwas Neues aus: Design Thinking. Das klingt zuerst ein bisschen nach moderner Technik, ist aber eigentlich ein ganz bodenständiger Weg, um gemeinsam Ideen zu finden.

Es geht darum, zuzuhören, verschiedene Sichtweisen einzubringen und gemeinsam zu entdecken, was zu uns passt. Das Ergebnis steht nicht fest – und genau das ist das Spannende. Vielleicht merken wir, dass wir neue Formen der Andacht brauchen, die Kinder und Eltern berühren. Vielleicht entdecken wir, dass unser evangelisches Profil eher durch unser Handeln spricht – durch Engagement für Gerechtigkeit, Nachhaltigkeit oder ein starkes Miteinander. Möglich ist auch, dass diese Suche der Anfang von etwas ist, das wir gemeinsam weiterentwickeln.

Für uns zählt: Das Ziel ist genauso wichtig wie unser Weg dorthin! Wir möchten eine Schule sein, die zuhört, verbindet und gemeinsam Neues wagt.

Haben Sie Lust, Teil dieses Weges zu sein? Dann freuen wir uns, wenn Sie mit uns gemeinsam entdecken, was „evangelisch“ bei uns bedeuten kann – heute und in Zukunft.

Ich freue mich auf Ihre Nachricht.

*Herzlichst
Ihr Christoph Schlesiger,
Schulleiter der EGW*

KONTAKT CHRISTOPH SCHLESIGER

E-Mail christoph.schlesiger@hoffbauer-bildung.de

Für Sie notiert: Seit diesem Sommer finden sich die beiden ev. Kindertagesstätten der Hoffbauer Stiftung die ehemalige "Kita im Kunsthof" und die "Campus-Kita" unter einem Dach auf dem ev. Campus Werder (Havel) direkt neben der Ev. Grundschule Werder.

DEN SPÄTEN JAHREN LEBEN GEBEN

Bastel- und Gesprächskreis für Senioren

Spürst du langsam, älter zu werden mit Wehwehchen, die dich zunehmend in der Wohnung festhalten, fragst du dich, ob du das Leben an deinen vier Wänden vorbeiziehen lassen willst oder deinen späten Jahren noch Lebendigkeit gibst. Ich entschied mich, hinaus zu gehen, um mich Menschen anzuschließen, die ihren Alltag regelmäßig mit Geselligkeit auflockern. Vor etwa sechs Jahren fand ich sie im Bastel- und Gesprächskreis für Senioren in Glindow; Ins Leben gerufen durch rührige Gemeindeglieder des Werderaner Ortsteils. Wir neun Frauen treffen uns an jedem ersten Donnerstag im Monat um 17 Uhr im Gemeindepfarrhaus. Mit einer kurzen Andacht beginnen wir und mit einem Imbiss schließen wir den Abend ab. Ich wurde herzlich aufgenommen. Genau das hatte ich gesucht! Auch mit zwei linken Händen für Hand- und Bastelarbeiten, habe ich das Häkeln gelernt, Scherenschnitte und Sterne angefertigt, kann Papier zu wunderschönen Figuren falten oder Dekoratives aus Naturmaterial gestalten. Unsere Arbeiten



legen wir in der offenen Glindower Kirche zum Mitnehmen aus. Zu den Feiertagen überraschen wir die Gottesdienstbesucher*innen mit kleinen Geschenken aus unserer Bastelwerkstatt.

Für mich sind es vor allem die Gespräche in der Runde, die ich nicht mehr missen möchte. Unsere Frauengruppe packt auch beim Kirchdienst mit an, öffnet sie für Besucher*innen, reinigt oder schmückt das Gotteshaus zu den Gottesdiensten und Feiertagen.

Mich hat diese Gruppe mit Nächstenliebe gestärkt für meinen Alltag. Danke!

„Im Alter gibt es viel zu lernen, man kann Hobbys beginnen, Kurse besuchen, Reisen planen und vieles mehr. Warum nicht auch das Beten?“

Dieses Zitat gefällt mir.

Edelgard Baatz

DIE BESONDERE KONZERTREIHE

Kirchenmusik in Werder Herbst 2025 –
Klage, Gebot und Verantwortung

„HERR, warum bleibst du so fern, verbirgst dich in Zeiten der Not?“ So beginnt Psalm 10. Er gibt der Erfahrung Ausdruck, dass die Mächtigen triumphieren, während die Schwachen leiden. Es ist ein Gebet der Klage – eine Sprache für unsere Fragen und unser Erschrecken über Gewalt und Unrecht. Wir hören diese Klage auch, wenn Tausende Unschuldige ihr Leben in der Ukraine oder in Gaza verlieren. Psalm 10 ruft uns dazu auf, Gott unser Leid hinzuhalten – aber er entbindet uns nicht von unserer Verantwortung, für Gerechtigkeit einzutreten.

Oft wird das 5. Gebot zitiert: „Du sollst nicht töten.“ Doch lässt sich das hebräische Wort für „töten“ treffender mit „morden“ übersetzen. Damit spricht das Gebot nicht von jeder Form des Tötens. Es möchte das Unrecht, dass Menschen willkürlich und unschuldig ihr Leben verlieren, unterbinden. Schon Augustinus unterschied zwischen Mord und Gewalt, die im Auftrag des Staates oder zur Verteidigung angewandt wird. Doch immer bleibt das Gebot im Hintergrund: Das Leben ist heilig und darf nicht willkürlich zerstört werden.

„Ut quid, Domine?“ – „Warum, Herr?“: Diese Frage bleibt Teil unseres Glaubens auf der Suche nach Gottes Gerechtigkeit. Im Hören auf die Klage, im Ernstnehmen des Gebotes „Du sollst nicht morden“ und im Einsatz für das Leben aller Menschen wird Gottes Wille unter uns sichtbar. Unsere Klage darf nicht stumm blei-

ben. Wir sind gerufen, für die Opfer einzutreten, humanitäre Hilfe zu unterstützen und politisch wie im Gebet die Stimme zu erheben. In drei Veranstaltungen geben wir dem Ausdruck:

Am **15. Oktober 2025** eröffnet ein Bibel-Streit-Gespräch mit Pfarrer Nikolai Jünger um 19.30 Uhr im Gemeindehaus die Reihe.

Am **18. Oktober 2025** folgt ein ökumenischer Glaubensabend um 19 Uhr in der Katholischen Kirche Maria Meeresstern. Werke von Krzysztof Penderecki und Uraufführungen von Bernhard Barth werden in ein Gesprächskonzert eingebettet – mit Musik zwischen Tradition und Moderne.

Den Höhepunkt bildet die Aufführung des Mozart-Requiems am **2. November 2025** um 17 Uhr in der Heilig-Geist-Kirche. Neben Mozarts berühmtem Werk erklingen das Credo aus der Coronamesse und das neue Werk *Ut quid, Domine* von Bernhard Barth sowie das *Recordare* von Penderecki aus dem polnischen Requiem.

Alle Veranstaltungen sind ökumenisch getragen und bringen Glaube, Kultur und Musik ins Gespräch miteinander. Wir laden herzlich ein mitzureden, mitzudenken, mitzuhören und sich berühren zu lassen.

Kantor Bernhard Barth

BIBEL-STREIT-GESPRÄCH

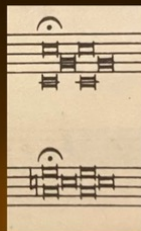
Ut quid domine? (Ps.10)
Warum Herr, bist du so fern
in unsrer Not?

Mittwoch, 15. Oktober 2025
19.30 Uhr

Gemeindehaus
der Ev. Heilig-Geist- Kirchengemeinde
Werder (Havel)
Adolf-Damaschke-Str. 9

Pfarrer Nikolai Jünger

REQUIEM



W. A. Mozart
B. Barth: Credo 1700 UA

02.11. 17.00 Uhr
Ev. Heilig-Geist-Kirche Werder

Neues Konzertorchester Berlin
Seelower Oratorienchor / Havelkonsort

Dina Iskander (Sopran), Alexander Lust (Bass)
Thomas Kalka (Tenor), Petra Koerdt (Alt)
musikalische Leitung B. Barth



GLAUBENSABEND



(UN)GLAUBLICH?!

1700 JAHRE GLAUBENSBEKENNTNIS

MUSIK UND WORT IM ZWIEGESPRÄCH ÜBER
DIE BEDEUTUNG DES KONZILS VON NIZÄA UND DEM
BEKENNTNIS ZUM CHRISTLICHEN GOTT IN ALLEN ZEITEN

REFERENT: MILITÄRDEKAN SEBASTIAN SCHMIDT
MUSIKAL. LEITUNG: KANTOR BERNHARD BARTH

KIRCHE MARIA MEERESSTERN
UFERSTRASSE 9, 14542 WERDER

OKT
18
2025
19:00

EVANGELISCHE HEILIG-GEIST KIRCHENGEMEINDE
Werder (Havel)



Katholische Kirchengemeinde
Pfarramt Kirchhagen - Pörsander Land

Katholische
Alliartevelange

WEIHNACHTSLIEDER- SINGEN

auf dem Sportplatz in Glindow

Am Freitag, den 12. Dezember findet
um 18 Uhr zum zweiten Mal das
Weihnachtsliedersingen auf dem
Ludwig-Jahn Sportplatz in Glindow
statt. Der Fußballverein „Eintracht
Glindow“ und die Evangelische Heilig-
Geist-Kirchengemeinde laden
ein, um gemeinsam mit Unterstüt-
zung der Popkantorey Weihnachts-
lieder zu singen. Seien Sie herzlich
eingeladen mitzusingen!

KASUALIEN

VERSTORBENE			
08.12.2024	Waltraud Baitz	89	Glindow
17.01.2025	Elfriede Sasse	84	Werder
06.02.2025	Resi Altenstein	93	Werder
08.02.2025	Waltraud Prinz	74	Glindow
01.03.2025	Jörg Anders	71	Plessow
12.04.2025	Wladimir Grunz	73	Werder
16.04.2025	Harald Glüheisen	87	Werder
25.04.2025	Wilhelm Mai	89	Werder
06.05.2025	Anneliese Lehmann	94	Werder
07.05.2025	Gerhard Aulich	93	Werder
09.05.2025	Helmut Conrad	89	Werder
18.05.2025	Ingeborg Pflaum	93	Werder
22.05.2025	Eva Rabe	86	Werder
10.06.2025	Horst Große	91	Werder
13.06.2025	Klaus Walter	82	Plessow
17.06.2025	Ruth Schöpke	92	Werder
19.07.2025	Reinhard Franz	83	Plessow
20.07.2025	Renate Donath	81	Werder
25.07.2025	Günter Dittrich	97	Werder
27.07.2025	Wolfgang Waschke	75	Glindow
26.08.2025	Hildegard Reichelt	99	Werder
29.08.2025	Erwin-Günter Chudaski	86	Petzow
02.09.2025	Margot Rochlitz	95	Werder

TAUFEN

20.04.2025	Amélie Soual	Werder
20.04.2025	Kilian Soual	Werder
21.04.2025	Emma Demmel	Glindow
21.04.2025	Zoe Demmel	Glindow
31.05.2025	Fenja Brandt	Glindow
01.06.2025	Nele Merten	Werder
08.06.2025	Frieda Steinke	Werder
08.06.2025	Johanna Krenz	Werder
08.06.2025	Lucas Große	Werder
08.06.2025	Jonathan Swillus	Werder
08.06.2025	Nina Marong	Werder
15.06.2025	Louis Mai	Werder
15.06.2025	Jasmin Limberg	Werder
05.07.2025	Lory Lorenz	Glindow
05.10.2025	Katharina Flassig	Glindow



NOVEMBER

*Gott spricht: Ich will das Verlorene wieder suchen und
das Verirrte zurückbringen und das Verwundete
verbinden und das Schwache stärken.*

Ezechiel 34,16

02 20. Sonntag nach Trinitatis

10.30 Uhr	Gemeindehaus Werder	GOTTESDIENST Pfarrer Jonas Börsel
-----------	------------------------	---

09 Drittlezter Sonntag des Kirchenjahres

10.30 Uhr	Gemeindehaus Werder	MIRJAM-GOTTESDIENST UND BITTGOTTESDIENST FÜR DEN FRIEDEN MIT KINDERGOTTESDIENST Prädikantin Astrid Görn-Eggert und Team
-----------	------------------------	---

11 St. Martin

17.00 Uhr	Heilig-Geist-Kirche Werder	MARTINSFEST MIT LATERNENUMZUG
-----------	-------------------------------	--------------------------------------

16 Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres

10.30 Uhr	Gemeindehaus Werder	GOTTESDIENST MIT VORSTELLUNG DER KANDIDATINNEN UND KANDIDATEN FÜR DIE GKR-WAHL Pfarrer Jonas Börsel, Pfarrerin Linda Jünger, Pfarrer Nikolai Jünger
-----------	------------------------	--

19 Buß- und Bettag

10.30 Uhr	Gemeindehaus Werder	BUSS- UND BETTAG mit Schüler*innen
-----------	------------------------	--

22 Samstag

18.00 Uhr	Gemeindehaus Werder	FEST DER TOTEN Gemeinsam. Erinnern. Speisen – Im Abendglanz zum Ewigkeitssonntag Pfarrer Jonas Börsel
-----------	------------------------	---

23 Ewigkeitssonntag

09.00 Uhr	Kirche zu Plessow	GOTTESDIENST ZUM EWIGKEITSSONNTAG MIT ABENDMAHL Pfarrerinnen Linda Jünger
-----------	-------------------	---

10.30 Uhr	Heilig-Geist-Kirche Werder	GOTTESDIENST ZUM EWIGKEITSSONNTAG MIT ABENDMAHL Pfarrer Nikolai Jünger
-----------	-------------------------------	--

15.00 Uhr	Kirche zu Glindow	GOTTESDIENST ZUM EWIGKEITSSONNTAG MIT ABENDMAHL Pfarrer Jonas Börsel
-----------	-------------------	--

30 1. Advent

10.30 Uhr	Gemeindehaus Werder	GOTTESDIENST Pfarrer Jonas Börsel
-----------	------------------------	---



DEZEMBER

*Gott spricht: Euch aber, die ihr meinen Namen fürchtet, soll
aufgehen die Sonne der Gerechtigkeit und Heil unter ihren
Flügeln.*

Maleachi 3,20

07 2. Advent

09.00 Uhr	Glindower Dorfstraße 45	GOTTESDIENST Prädikantin Astrid Görn-Eggert
-----------	----------------------------	---

10.30 Uhr	Gemeindehaus Werder	GOTTESDIENST Prädikantin Astrid Görn-Eggert
-----------	------------------------	---

12 Freitag

18.00 Uhr	Ludwig-Jahn- Sportplatz Glindow	WEIHNACHTSLIEDERSINGEN (mehr Infos auf S. 31)
-----------	------------------------------------	---

14 3. Advent

10.30 Uhr	Gemeindehaus Werder	FAMILIENGOTTESDIENST AM 3. ADVENT Pfarrerin Linda Jünger
-----------	------------------------	--

21 4. Advent

10.30 Uhr	Gemeindehaus Werder	GOTTESDIENST MIT DER AUSTEILUNG DES FRIEDENSLICHTES VON BETHLEHEM MIT KINDERGOTTESDIENST Pfarrer Jonas Börsel
-----------	------------------------	---

24 Heiligabend

14.30 Uhr	Kirche zu Plessow	KRIPPENSPIEL Pfarrer Jonas Börsel
-----------	-------------------	---

15.00 Uhr	Kirche Petzow	CHRISTVESPER Pfarrerin Gundula Reinshagen
-----------	---------------	---

15.30 Uhr	Heilig-Geist-Kirche Werder	KRIPPENSPIEL Pfarrer Nikolai Jünger
-----------	-------------------------------	---

15.30 Uhr	Kirche zu Glindow	KRIPPENSPIEL Pfarrer Jonas Börsel
17.00 Uhr	Kirche zu Glindow	CHRISTVESPER Lektor Carsten Schaefer
17.00 Uhr	Heilig-Geist-Kirche Werder	CHRISTVESPER Pfarrerin Linda Jünger
18.30 Uhr	Heilig-Geist-Kirche Werder	CHRISTVESPER Pfarrer Jonas Börsel
22.00 Uhr	Heilig-Geist-Kirche Werder	CHRISTVESPER Pfarrer Nikolai Jünger

25 1. Weihnachtsfeiertag

10.00 Uhr	Kirche zu Plessow	GOTTESDIENST AM 1. WEIHNACHTSFEIERTAG Lektor Alf Kelling
10.30 Uhr	Gemeindehaus Werder	ABENDMAHLSGOTTESDIENST AM 1. WEIHNACHTSFEIERTAG Pfarrer Jonas Börsel

26 2. Weihnachtsfeiertag

10.30 Uhr	Gemeindehaus Werder	GOTTESDIENST AM 2. WEIHNACHTSFEIERTAG Pfarrer Nikolai Jünger
-----------	------------------------	--

28 1. Sonntag nach Christfest

10.30 Uhr	Gemeindehaus Werder	FRÜHSTÜCKSGOTTESDIENST mit dem Rest vom Fest (Gebäck und Beläge willkommen) Pfarrehepaar Jünger & Team
-----------	------------------------	--

31 Altjahresabend

16.30 Uhr	Gemeindepfarrhaus Glindow	ABENDMAHLSGOTTESDIENST ZUM ALTJAHRESABEND Pfarrerin Linda Jünger
18.00 Uhr	Gemeindehaus Werder	ABENDMAHLSGOTTESDIENST ZUM ALTJAHRESABEND Pfarrerin Linda Jünger

JANUAR

*Du sollst den HERRN, deinen Gott, lieben mit ganzem
Herzen, mit ganzer Seele und mit ganzer Kraft.*

5. Mose 6,5

04 2. Sonntag nach Christfest

09.00 Uhr	Glindower Dorfstraße 45	GOTTESDIENST Pfarrer Jonas Börsel
-----------	----------------------------	---

10.30 Uhr	Gemeindehaus Werder	GOTTESDIENST Pfarrer Jonas Börsel
-----------	------------------------	---

11 1. Sonntag nach Epiphania

10.30 Uhr	Gemeindehaus Werder	GOTTESDIENST MIT EINFÜHRUNG DER ÄLTESTEN Pfarrer Jonas Börsel, Pfarrerin Linda Jünger, Pfarrer Nikolai Jünger
-----------	------------------------	--

18 2. Sonntag nach Epiphania

09.00 Uhr	Gemeindehaus Plessow	GOTTESDIENST Pfarrer Nikolai Jünger
-----------	-------------------------	---

10.30 Uhr	Gemeindehaus Werder	GOTTESDIENST Pfarrer Nikolai Jünger
-----------	------------------------	---

25 3. Sonntag nach Epiphania

10.30 Uhr	Gemeindehaus Werder	ABENDMAHLSGOTTESDIENST MIT KINDERGOTTESDIENST Prädikantin Astrid Görn-Eggert
-----------	------------------------	--

FEBRUAR

Du sollst fröhlich sein und dich freuen über alles Gute, das der HERR, dein Gott, dir und deiner Familie gegeben hat.

5. Mose 26,11

01 Letzter Sonntag nach Epiphania

09.00 Uhr	Glindower Dorfstraße 45	GOTTESDIENST Pfarrer Jonas Börsel
-----------	----------------------------	---

10.30 Uhr	Gemeindehaus Werder	GOTTESDIENST Pfarrer Jonas Börsel
-----------	------------------------	---

08 Sexagesimä

10.30 Uhr	Gemeindehaus Werder	GOTTESDIENST Pfarrer Nikolai Jünger
-----------	------------------------	---

15 Estomihi

09.00 Uhr	Gemeindehaus Plessow	ABENDMAHLSGOTTESDIENST Pfarrer Nikolai Jünger
-----------	-------------------------	---

10.30 Uhr	Gemeindehaus Werder	FAMILIENGOTTESDIENST ZUM FASCHING Pfarrerinnen Linda Jünger
-----------	------------------------	---

18 Aschermittwoch

18.00 Uhr	Gemeindehaus Werder	GOTTESDIENST AM ASCHERMITTWOCH Pfarrer Jonas Börsel
-----------	------------------------	---

22 Invokavit

10.30 Uhr	Gemeindehaus Werder	GOTTESDIENST MIT KINDERGOTTESDIENST Lektor Carsten Schaefer
-----------	------------------------	---

MÄRZ

Da weinte Jesus.

Johannes 11,35

01 Reminiszere

09.00 Uhr	Glindower Dorfstraße 45	ABENDMAHLSGOTTESDIENST Pfarrer Nikolai Jünger
10.30 Uhr	Gemeindehaus Werder	ABENDMAHLSGOTTESDIENST Pfarrer Nikolai Jünger

06 Freitag

19.00 Uhr	Gemeindehaus Werder	GOTTESDIENST ZUM WELTGEBETSTAG 2026 PfarrerIn i.R. Ilona Kretzschmar und Team
-----------	------------------------	---

08 Okuli

10.30 Uhr	Gemeindehaus Werder	GOTTESDIENST PfarrerIn Linda Jünger
-----------	------------------------	---

15 Lätäre

09.00 Uhr	Gemeindehaus Plessow	GOTTESDIENST Lektor Alf Kelling
10.30 Uhr	Gemeindehaus Werder	GOTTESDIENST MIT KINDERGOTTESDIENST Lektor Alf Kelling

22 Judika

10.30 Uhr	Gemeindehaus Werder	VORSTELLUNGSGOTTESDIENST DER KONFIRMANDINNEN UND KONFIRMANDEN Pfarrer Jonas Börsel
-----------	------------------------	--

29 Palmsonntag

10.30 Uhr	Gemeindehaus Werder	FAMILIENGOTTESDIENST AM PALMSONNTAG Pfarrer Jonas Börsel
-----------	------------------------	--

APRIL

*Jesus spricht zu Thomas:
Weil du mich gesehen hast, darum glaubst du?
Selig sind, die nicht sehen und doch glauben!*

Johannes 20,29

02 Gründonnerstag

18.00 Uhr	Gemeindehaus Werder	TISCHABENDMAHL AM GRÜNDONNERSTAG Pfarrer Nikolai Jünger
-----------	------------------------	---

03 Karfreitag

09.00 Uhr	Kirche zu Plessow	ABENDMAHLSGOTTESDIENST AM KARFREITAG Pfarrerinnen Linda Jünger
-----------	-------------------	--

10.30 Uhr	Heilig-Geist-Kirche Werder	ABENDMAHLSGOTTESDIENST AM KARFREITAG Pfarrerinnen Linda Jünger
-----------	-------------------------------	--

15.00 Uhr	Kirche zu Glindow	MUSIK UND LESUNG ZUR STERBESTUNDE JESU Pfarrer Jonas Börsel
-----------	-------------------	---

05 Ostersonntag

06.00 Uhr	Kirche zu Glindow	GOTTESDIENST AM OSTERMORGEN MIT ANSCHLIESSENDEM OSTERFRÜHSTÜCK Pfarrer Nikolai Jünger
-----------	-------------------	---

10.30 Uhr	Heilig-Geist-Kirche Werder	FAMILIENGOTTESDIENST AM OSTERSONNTAG Pfarrer Jonas Börsel
-----------	-------------------------------	---

06 Ostermontag

10.30 Uhr Kirche zu Glindow **MUSIKALISCHER
ABENDMAHLSGOTTESDIENST MIT DER
POPKANTOREY AM OSTERMONTAG**
Pfarrer Jonas Börsel

12 Quasimodogeniti

10.30 Uhr Heilig-Geist-Kirche **GOTTESDIENST**
Werder Pfarrerin i.R. Ilona Kretzschmar

REGELMÄSSIGE TERMINE

MONTAG

19.00 - 21.00 Uhr **Popkantorey** im Gemeindehaus Werder
mit Kantor Bernhard Barth

19.30 Uhr **Bibelgespräch** in der Remise Werder
mit der Landeskirchen Gemeinschaft (LKG)

DIENSTAG

15.30 - 17.00 Uhr **Kinder-Café*** im Gemeindehaus Werder
mit Sozialarbeiterin Sophie Gieselmann (in Vertretung)

MITTWOCH

15.00 - 16.30 Uhr **Trauercafé** an jedem zweiten Mittwoch im Monat
im Treffpunkt Werder am Plantagenplatz 11

16.00 - 17.00 Uhr **Christenlehre (1.-3. Klasse)***
im Gemeindepfarrhaus Glindow
mit Sozialarbeiterin Sophie Gieselmann (in Vertretung)

17.30 - 18.30 Uhr **Christenlehre (4.-6. Klasse)***
im Gemeindepfarrhaus Glindow
mit Sozialarbeiterin Sophie Gieselmann (in Vertretung)

19.30 Uhr **Hauskreis Bibel, Beten & Erzählen**
Kontakt und Anmeldung unter katrin.schwolow@gmx.de
oder laura.ranscht@gmail.com



DONNERSTAG

15.30 - 17.30 Uhr **Senior*innenkreis** an jedem letzten Donnerstag im Monat
im Gemeindehaus Werder
mit Christine Bartosch

17.00 Uhr **Bastel- und Gesprächskreis für Senior*innen**
an jedem ersten Donnerstag im Monat
im Gemeindepfarrhaus Glindow

Heinzelmännchen
an jedem dritten Donnerstag im Monat
im Gemeindehaus Werder

18.00 Uhr **Selbsthilfegruppe für Suchtkranke und Angehörige**
in der Remise Werder

FREITAG

16.00 Uhr **Pfadfinder*innen**
Kontakt Markus Weidling (pfadiswerder@e-mail.de)

19.00 - 22.00 Uhr **Junge Gemeinde***
14- tägig in der Remise Werder
(Genaue Termine siehe Webseite)

SONNTAG

10.00 Uhr **Gemeindefrühstück** an jedem letzten Sonntag im Monat
im Gemeindepfarrhaus Glindow

* außer in den Ferien

EVANGELISCHE HEILIG-GEIST-KIRCHENGEMEINDE WERDER (HADEL)

Pfarrer Nikolai Jünger

Telefon: 03327 - 73 10 79

Mobil: 0159 - 06 77 51 29

E-Mail: juenger.nikolai@ekmb.de

PfarrerIn Linda Jünger

Telefon: 03327 - 73 10 78

Mobil: 0159 - 06 77 51 28

E-Mail: juenger.linda@ekmb.de

Pfarrer Jonas Börsel

Telefon: 03327 - 66 97 09

Mobil: 0160 - 81 22 60 5

E-Mail: boersel.jonas@ekmb.de

Sozialarbeiterin Sophie Gieselmann

E-Mail:

sophie.gieselmann@gemeinsam.ekbo.de

Vorsitzende des Gemeindekirchenrates Christin Hellmig

Mobil: 0160 - 82 50 55 1

(Montag bis Freitag ab 16 Uhr)

E-Mail: gkr.werder@ekmb.de

Kantor Bernhard Barth

Mobil: 0163 - 32 66 56 1

E-Mail: barth.bernhard@ekmb.de

Gemeindebüroleiterin und Friedhofsverwalterin Karin von Schierstedt

Büroöffnungszeiten

Mo: 9.00 - 12.00 Uhr

Di: 11.00 - 16.30 Uhr

Do: 14.00 - 18.00 Uhr

und nach telefonischer Vereinbarung

In Zukunft finden Sie (zugunsten verbesserter Abläufe) das Gemeindebüro im Gemeindepfarrhaus in Glindow. Informationen zum zukünftigen Bürostandort entnehmen Sie zu gegebener Zeit bitte unserer Webseite.

Standorte

Adolf-Damaschke-Straße 9

14542 Werder (Havel)

Telefon: 03327 - 42 69 1

Fax: 03327 - 73 10 63

E-Mail: kirche.werder@ekmb.de

Glindower Dorfstraße 45

14542 Werder (Havel)

Telefon: 03327 - 43 40 8

E-Mail: friedhof.werder@ekmb.de

Hauswart Thomas Schulze

bis Ende Dezember zu erreichen über
das Gemeindebüro